

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 14:45 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Chirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik

- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Krankenhaus Ribnitz-Damgarten, Blick auf das Bettenhaus

Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

Seit dem Jahr 2005 sind alle Krankenhäuser in Deutschland durch den Gesetzgeber dazu verpflichtet, in zweijährigem Turnus einen Qualitätsbericht nach einer verbindlich vorgegebenen Struktur zu veröffentlichen.

Der Bericht folgt den gesetzlichen Vorgaben gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V.

Mit dem vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2008 möchten wir einen Einblick in das Leistungsspektrum des Krankenhauses der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH geben.

Sie erfahren zum Beispiel, welche Leistungen wir in welchen Abteilungen erbracht haben oder welche Leistungen wir erbringen, um Patientinnen und Patienten noch besser zu versorgen. Zudem informieren wir Sie über unser Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung in unserem Haus.

Der Bericht untergliedert sich in vier Teile: Teil A und B enthalten allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten, Teil C berichtet über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und Teil D informiert über das Qualitätsmanagement.

Über eine Rückmeldung mit Anregungen bzw. Verbesserungsvorschlägen Ihrerseits würden wir uns sehr freuen, dienen diese doch der Optimierung unserer Leistungsqualität.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Oec. Falko Milski, MBA	Geschäftsführer	0382170000	03821700119	gf@bodden-kliniken.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm. (FH) Gunnar Bölke	Controller / Qualitätsmanagement- Beauftragter	03821700125		g.boelke@bodden- kliniken.de

Links:

www.bodden-kliniken.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dipl.-Oec. Falko Milski, MBA, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten

Sandhufe 2

18311 Ribnitz-Damgarten

Postanschrift:

Postfach 1263

18303 Ribnitz-Damgarten

Telefon:

03821 / 700 - 0

E-Mail:

info@bodden-kliniken.de

Internet:

<http://www.bodden-kliniken.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261300265

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landkreis Nordvorpommern

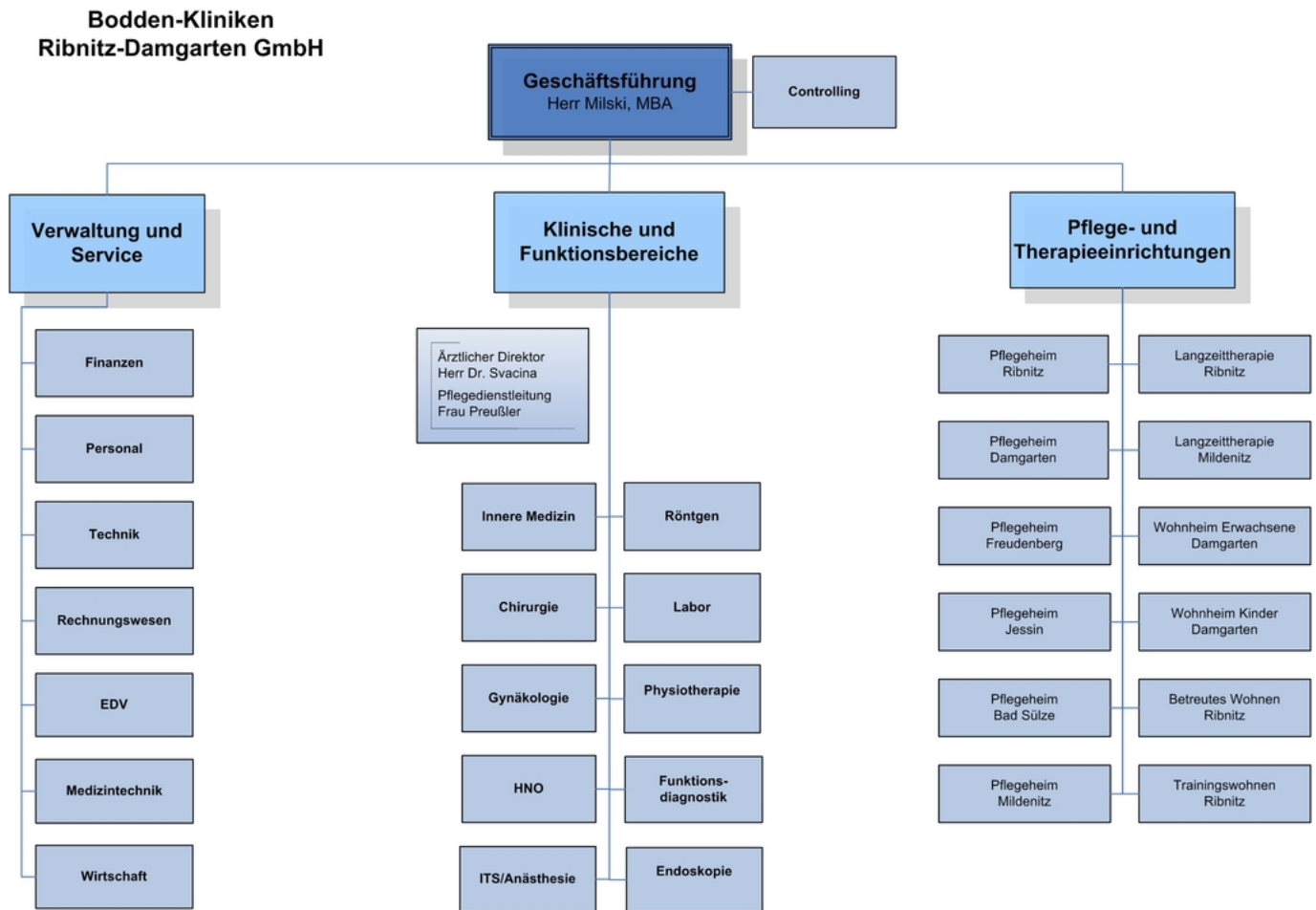
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Die Bodden-Kliniken Ribnitz Damgarten GmbH gliedert sich einrichtungsbezogen in das Krankenhaus und den Pflege- und Therapieeinrichtungen.

Das Krankenhaus ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung und verfügt über 4 bettenführende Abteilungen (Innere Medizin, Chirurgie, HNO und Gynäkologie/Geburtshilfe), sowie nicht-bettenführende Abteilungen wie Radiologie, Labor, Physiotherapie, Funktionsdiagnostik und der Endoskopie.

Nach mehrmonatigen Beratungen mit allen Beteiligten wurde die Entscheidung getroffen, die Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe zum 31.12.2008 aufzulösen. Maßgebend waren dafür die Prognosen im Hinblick auf die künftige Geburtenentwicklung sowie das unzureichende operative Spektrum, welches den Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung in diesem Fachgebiet verbleibt.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Sozialschwester
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Sozialschwester
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Tag des Schülers (Schülerstation), Tag der offenen Tür
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizverein
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Tai Chi
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Hospizverein

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	externe Anforderung, wenn benötigt
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA26	Frisiersalon	auf Anforderung des Patienten/-in kommt eine Friseurmeisterin in die Klinik
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	wird auf Wunsch des Patienten/-in eingerichtet
SA27	Internetzugang	wird auf Wunsch des Patienten/-in eingerichtet. Laptop notwendig.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	kostenlos auf dem Gelände des Krankenhauses
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	kleine Parkanlage auf der Krankenhausrückseite; Tierhof neben dem Krankenhaus
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Raucherecke und geschlossener Rauchpavillon an der Rückseite des Krankenhauses
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	externe Anforderung, wenn benötigt
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	auf dem Gelände des Tierhofes neben dem Krankenhaus
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	Telefon am Bett und Münzautomat im Eingangsbereich
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

163 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

8256

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

13299

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	40,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	24,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	83,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	4 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Stationsassistentinnen und Stationsassistenten	3		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Sandhufe 2

18311 Ribnitz-Damgarten

Postanschrift:

Postfach 1263

18303 Ribnitz-Damgarten

Telefon:

03821 / 700 - 205

Fax:

03821 / 700 - 192

E-Mail:

j.svacina@bodden-kliniken.de

Internet:

<http://www.bodden-kliniken.de/krankenhaus/Chirurgische-Abteilung.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.-med.	Svacina, Jan	Chefarzt Chirurgie und Ärztlicher Direktor	03821700205 jsvacina@bodden- kliniken.de	Frau Muth	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VO17	Rheumachirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2330

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	160	Gallensteinleiden
2	M20	155	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
3	M16	152	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	S06	141	Verletzung des Schädelinneren

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	M17	128	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	S72	111	Knochenbruch des Oberschenkels
7	K40	108	Leistenbruch
8	E04	80	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	S82	66	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	K35	65	Akute Blinddarmentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	414	Operation an den Fußknochen
2	5-820	199	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	8-831	185	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-800	171	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-930	163	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	5-786	151	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	3-200	148	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	5-511	140	Operative Entfernung der Gallenblase
9	5-822	125	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
10	5-988	114	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	96	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-787	65	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-788	34	Operation an den Fußknochen
4	5-790	20	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	8-201	20	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-810	15	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-845	15	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
8	5-809	12	Sonstige offene Gelenkoperation
9	5-811	11	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-490	10	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Stationsassistentinnen und Stationsassistenten	0,4		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0153	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

Hausanschrift:

Sandhufe 2

18311 Ribnitz-Damgarten

Postanschrift:

Postfach 1263

18303 Ribnitz-Damgarten

Telefon:

03821 / 700 - 305

Fax:

03821 / 700 - 390

E-Mail:

innereiii@bodden-kliniken.de

Internet:

<http://www.bodden-kliniken.de/krankenhaus/Fachabteilungen.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Frau Dr. med.	Fähnrich, Annegret	Chefärztin Innere Medizin I (Schwerpunkt Kardiologie / Diabetologie)	03821 700 305	Frau Lemke	KH-Arzt
Herr Dipl.-med.	Kaiser, Hans- Joachim	amtierender Chefarzt Innere Medizin II (Schwerpunkt Gastroenterologie)	03821 700 305	Frau Lemke	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3973

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	358	Herzschwäche
2	I10	242	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	E11	144	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	A09	132	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	F10	128	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	I21	115	Akuter Herzinfarkt
6	K29	115	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	I20	114	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	I48	110	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	I95	106	Niedriger Blutdruck

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	801	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	686	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	3-200	620	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-620	208	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	1-440	206	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	8-800	202	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-650	154	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	3-225	123	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	8-831	110	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	3-222	108	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	24	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
2	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Nein	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Stationsassistentinnen und Stationsassistenten	2		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Sandhufe 2

18311 Ribnitz-Damgarten

Postanschrift:

Postfach 1263

18303 Ribnitz-Damgarten

Telefon:

03821 / 700 - 505

E-Mail:

hnov@bodden-kliniken.de

Internet:

<http://www.bodden-kliniken.de/krankenhaus/HNO.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr.-med.	Karnitzki, Gunther	Chefarzt HNO	03821 700 505	Frau Wegner	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Funktionell-ästhetische Septo-Rhinochirurgie und Mikroskopische Nasennebenhöhlenchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	mit Ausnahme Implantierbarer Hörgeräte
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

823

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	253	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	131	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J32	111	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H81	56	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	H91	46	Sonstiger Hörverlust
6	R04	28	Blutung aus den Atemwegen
7	C44	20	Sonstiger Hautkrebs
8	H93	19	Sonstige Krankheit des Ohres
8	J36	19	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
10	J38	18	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	728	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	291	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-281	126	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-222	90	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5	5-224	53	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-218	35	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
7	5-983	34	Erneute Operation
8	3-200	28	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	5-210	20	Operative Behandlung bei Nasenbluten
9	5-300	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	55	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	51	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-185	10	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
3	5-215	10	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-184	8	Operative Korrektur absteigender Ohren
6	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
6	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA20	Laser			
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Stationsassistentinnen und Stationsassistenten	0,3		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Sandhufe 2

18311 Ribnitz-Damgarten

Postanschrift:

Postfach 1263

18303 Ribnitz-Damgarten

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr.-med.	Pfeiffer, Andreas	Chefarzt Gyn/Geb.			KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG05	Endoskopische Operationen	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts gymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Babymassage, Kreißsaalabende
MP43	Stillberatung	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA07	Rooming-in	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1130

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	328	Neugeborene
2	O80	98	Normale Geburt eines Kindes
3	D25	61	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O70	52	Dammriss während der Geburt
5	N81	28	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O48	27	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	O26	26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
7	O68	26	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
9	O42	25	Vorzeitiger Blasensprung
9	O60	25	Vorzeitige Wehen und Entbindung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	385	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	113	Sonstiger Kaiserschnitt
3	9-260	109	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-683	86	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-758	82	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-738	62	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-704	45	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-728	31	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	5-690	29	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
10	1-672	26	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	62	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-751	39	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	1-672	19	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	1-471	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-671	7	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
7	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	2,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegerinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	4 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Stationsassistentinnen und Stationsassistenten	0,4		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	126	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Krankenhaus-Pflegeleitbild

Unsere Patienten

sehen wir als Persönlichkeit mit Eigenverantwortung, aber auch Stärken, Schwächen und Gefühlen.

Jeder Patient wird von uns ernst genommen und respektiert.

Es ist unser erklärtes Ziel, jeden Patienten unter Berücksichtigung seiner psychischen, kulturellen, psychosozialen und geistigen Bedürfnisse individuell zu betreuen und dadurch höchstmögliches gesundheitliches Wohlbefinden der Betroffenen zu erhalten oder wiederherzustellen.

Unsere Pflege

Wir erkennen das Recht jedes Patienten an, mit Würde und Respekt behandelt zu werden. Informationen zum Verständnis seiner Krankheit werden von uns in einer für ihn verständlichen Terminologie vermittelt.

Wir sehen es als unsere Pflicht, dem Patienten während des Krankheits- und Genesungsprozesses das größtmögliche Mitspracherecht zu gewähren und die Angehörigen in das Gesundheitsteam mit einzubeziehen.

Die Realisierung einer ganzheitlichen Pflege setzen wir mit Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Theoriegeleitetem Handeln unserer Mitarbeiter um.

Unsere geplante Pflege ist nachvollziehbar, wird dokumentiert und von professionellen Pflegekräften durchgeführt, sie richtet sich nach dem aktuellen Wissensstand der pflegetechnischen und pflegetheoretischen Grundlagen.

Die Qualifikation fördern wir durch kontinuierliche Fortbildung.

Die Bereichspflege ermöglicht uns eine patientenorientierte Betreuung.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Pflegepraxis ist die Arbeit nach den Aktivitäten des täglichen Lebens, die untrennbar

mit dem Namen Juchli verbunden sind.

Unsere Formulare, Stammbblätter und Pflegeanamnesebögen sind anhand der ATL strukturiert, Pflegeprobleme, Ziele und Maßnahmen können so systematisch formuliert und die Wirksamkeit der Pflege überprüft werden.

Wir betreuen Patienten mit einer Finaldiagnose und leisten pflegerischen Beistand während des Sterbens.

Eine leistungsorientierte Qualitätssicherung erreichen wir u.a. mit Durchführung von Pflegevisiten, Qualitätszirkeln und Arbeitskreisen.

Der Pflegedienst berücksichtigt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Betriebes und praktiziert den ökonomischen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Unsere Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit des Pflegedienstes mit allen innerbetrieblichen Abteilungen und außerbetrieblichen Gesundheitsdiensten ist kooperativ und kollegial, auf sachlicher Basis.

Durch situationsgerechte Führung auf allen Leitungsebenen, wollen wir die Berufszufriedenheit unserer Mitarbeiter fördern.

Unseren Krankenpflegeschülern stehen geschulte Praxisanleiter zur Seite.

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das Ziel der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH ist es, die stationäre und ambulante Behandlung der Patienten in allen Phasen der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung in bestmöglicher Qualität, mit hoher Effizienz und nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erbringen.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht eine optimale Versorgung unserer Patienten. Die respekt- und würdevolle Behandlung und Pflege des Menschen sowie die Beachtung ihrer individuellen Bedürfnisse spielen eine wesentliche Rolle.

Dies erfordert ein vertrauensvolles Engagement aller Mitarbeiter, eine effiziente Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen,

Stationen und Funktionsbereiche.

D-2 Qualitätsziele

"Moderne Medizin in familiärer Umgebung"

Das Ziel der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH ist die bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung unserer Patienten. Ebenso ist es das Ziel, die Erwartungen und Erfordernisse der einweisenden Ärzte, der Kostenträger und anderer Kunden zu erfüllen. Wir werden diesen Anforderungen durch fachliche Kompetenz und persönliches Engagement gerecht. Alle Mitarbeiter handeln im Sinne einer ganzheitlichen und wertorientierten Betreuung der uns anvertrauten Patienten.

Abgeleitete Ziele:

- kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung
- Verstärkte Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten
- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit (systematische Schulungen / Weiterbildungen der Mitarbeiter aller Berufsgruppen im Rahmen der neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse in allen relevanten Themenbereichen)
- nachhaltige Sicherung der wirtschaftlichen Ertragskraft

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Unser Qualitätsmanagement umfasst alle Aufgabenbereiche, alle Mitarbeiter des Hauses, alle Berufsgruppen und alle Hierarchieebenen.

Neben dem Grundsatz, dass jeder Mitarbeiter für die Qualität seiner Leistung verantwortlich ist, stellt sich unser einrichtungswinteres Qualitätsmanagement-System wie folgt dar.

Krankenhausleitung

Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung

Aufgaben:

Festlegung der Qualitätsziele / Qualitätspolitik

Festlegung, Umsetzung, Überwachung des Qualitätsmanagement-Systems

Umsetzung der Kommunikation der Qualitätspolitik nach innen und außen

Bestätigung des Qualitätsberichtes

Bestätigung von Qualitätsmanagement-Projekten

Qualitätsmanagement-Beauftragter

Controller

Aufgaben:

Koordination und Unterstützung der Qualitätssicherungsmaßnahmen und Projekte

Mitglied der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Organisation der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Kommunikationsmittelpunkt der Abteilungen bzw. der Mitarbeiter bei der internen und externen Qualitätssicherung

Erstellung des Qualitätsberichtes

Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement - Beauftragter, bestellte Oberärzte der Fachabteilungen, PDL

Aufgaben:

Erarbeitung von operativen Qualitätszielen

Vorschlag und Erarbeitung von Qualitätsmanagement-Projekten

Zuarbeit zum Qualitätsbericht

Entgegennahmen von Berichten der Kommissionen und Schlussfolgerung zur Verbesserung der

Qualitätssicherungsmaßnahmen

Qualitätsbeauftragte

Oberärzte der Fachabteilungen

Aufgaben:

Aufdecken möglicher Fehlerquellen

Vorschläge zur Verbesserung von Strukturen und Abläufen

Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen

Weiterleiten von Qualitätsmanagement-relevanten Informationen an die Beteiligten

Koordination der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Kommissionen

Hygienekommission, Transfusionskommission, Arzneimittelkommission

Eine permanente Einrichtung des Qualitätsmanagementsystems stellen die Kommissionen mit ihren gesetzlich geregelten Aufgaben dar. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Kommissionen wird sichergestellt, dass qualitätsrelevante Informationen an die Stelle weitergeleitet werden, wo sie benötigt werden.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patienten-Befragungen:

Im Bereich der Patientenorientierung hat sich eine seit Jahren permanent durchgeführte Patientenbefragung etabliert. Das Feedback unserer Patienten erfolgt durch einen standardisierten Fragebogen. Neben aufenthaltsrelevanten Eckdaten wird die Zufriedenheit und Meinung unserer Patienten anhand einer Skala ständig gemessen. Regelmäßige Auswertungen der schriftlichen Fragebögen ermöglichen uns, konstruktive Verbesserungshinweise seitens des Patienten in die Realität umzusetzen.

Die Patienten bescheinigen uns weiterhin ein freundliches und familiäres Ambiente mit guten Serviceleistungen.

Da uns die Meinung unserer Patienten besonders wichtig ist, werden wir weiterhin Patientenbefragungen durchführen.

Mitarbeiter-Befragungen:

Aufgabe des Beschwerdemanagements soll es sein, Verbesserungspotentiale im Arbeitsablauf zu erkennen.

Beschwerden an die Geschäftsführung werden umgehend und gründlich bearbeitet. Erfasst wird neben Inhalt und Anlaß der Beschwerden auch der Ablauf der Bearbeitung, Beschwerdeführer und betroffene Bereiche oder Abteilungen.

Nach Kontaktaufnahme mit dem sich Beschwerenden erfolgt die Bearbeitung und Bewertung jeder Beschwerde im angemessenen Zeitraum.

Eine Beschwerde, die schnell und zufriedenstellend erledigt wurde, zeigt, daß uns unsere Patienten und deren Angehörigen wichtig sind.

Für die weitere Verbesserung der Beschwerdebearbeitung gilt es, auch von Seiten der Mitarbeiter Hemmschwellen abzubauen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Hintergrund des Problems:

Aus einer Vielzahl größerer und kleinerer Verbesserungsprojekte, die im Krankenhaus durchgeführt wurden, wird nachfolgend ein Projekt beispielhaft vorgestellt:

Projekt: Einführung einer gemeinsamen webbasierten Intranetplattform

Ausmaß des Problems (Ist-Analyse):

Trotz der Dislozierung der Unternehmensbereiche der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH existiert bisher keine gemeinsame webbasierte Intranetseite für alle Einrichtungen der GmbH. Durch Insellösungen werden in einzelnen Bereichen diverse Informationen im elektronischen Format den Mitarbeitern durch öffentliche Netzlaufwerke bzw. durch E-Mail Verteilung zur Verfügung gestellt. In anderen Fällen wurde die traditionelle Verbreitung von Informationen in Papierform bevorzugt. Die Erstellung erfolgt in diversen Formaten wie u.a. Word, Excel und PDF. Die Informationsbeschaffung und -bereitstellung erfolgt mitunter deutlich erhöhtem personellen und materiellen Ressourcenverbrauch.

Zielformulierung:

Das Intranet bietet allen Mitarbeitern schnellen, ortsungebundenen und uneingeschränkten bzw. personalisierten Zugriff auf aktuelle Informationen. Durch die zentrale Informationsverwaltung entfallen zahlreiche zeitaufwändige Wege der Informationsbeschaffung und der Informationsbereitstellung.

Zusammengefasst sollen durch die Einrichtung eines Intranets folgende Globalziele erreicht werden:

- Schaffung einer Kommunikationsplattform für interne Mitarbeiter und Einrichtungen/Abteilungen
- Interne Weisungen und Reglemente sollen elektronisch verfügbar gemacht werden
- Einfache und effiziente Suchfunktion
- Übernahme der bereits erstellten Dokumente und Handbücher

Die Einführung eines Intranets für die BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH verfolgt das Ziel, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens durch den Einsatz einer modernen Informations- und Kommunikationsplattform zu steigern.

Insbesondere soll das Ziel verfolgt werden, den Aufwand an Informationsbeschaffung und -bereitstellung für betriebsinterne Belange soweit wie möglich zu minimieren.

Maßnahmen und deren Umsetzung:

Die Umsetzung der Intranetseite soll von allen Mitarbeitern aktiv mitgestaltet werden. Als zentraler Anlaufpunkt wird eine Projektgruppe gebildet, die die Vorschläge aus den Bereichen sammelt und in ein Pflichtenheft überführt.

Die Umsetzung der Intranetplattform übernimmt aus technischer und programmiertechnischer Sicht eine darauf spezialisierte externe Firma. Sie arbeitet eng mit der Projektgruppe zusammen.

Die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2009 geplant und erstreckt sich, nach Abhängigkeit der ersten Version des Intranets bis ins Jahr 2010 hinein.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Bodden-Kliniken Ribnitz Damgarten GmbH geben wir uns nicht mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems zufrieden. Wir legen großen Wert darauf, unsere erreichten Qualitätsstandards und die zugrunde liegenden Regelungen und Abläufe fortlaufend zu prüfen. Aus diesen Prüfungen generieren wir wiederum einerseits Hinweise auf Verbesserungspotential und andererseits eine Motivation für unsere Mitarbeiter, die sich durch ein positives Urteil in ihrer Arbeit bestätigt sehen.

Einen wichtigen Anteil der Überprüfung stellt die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V dar. Das Krankenhaus meldet regelmäßig ihre Daten an die gesetzlich beauftragte Annahmestelle. Unter Berücksichtigung der geforderten Dokumentationsrate wird sichergestellt, dass in den zu messenden Leistungsbereichen praktisch alle Krankenhausfälle gemeldet werden. Die gemeldeten Daten werden für die bundesweiten Erhebungen von der BQS ausgewertet. Die Auswertungen werden den Krankenhäusern mitgeteilt, so dass sich in Deutschland jedes Krankenhaus anhand der untersuchten Qualitätsindikatoren mit den anderen Krankenhäusern (als Mittelwert für Deutschland und als Mittelwert für Mecklenburg-Vorpommern) vergleichen kann.

Das System der externen vergleichenden Qualitätssicherung in Deutschland stellt derzeit die beste Vergleichsmöglichkeit dar, da Parameter der Prozess- und Ergebnisqualität direkt miteinander verglichen werden können. Das System selbst wird von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) kontinuierlich validiert.

Neben dieser gesetzlich vorgeschriebene externen Qualitätssicherung führen wir ebenfalls interne Selbstbewertungen zur Qualitätssicherung durch.